

zuhause wohlfühlen



**Heizwärme,
die nachwächst**
Öko-Energie > Seite 4



**Urlaub in
der Badewanne**
Wohlfühl-Tipps > Seite 6



**Wärme liegt
in der Luft**
Wärmepumpen > Seite 10

Schnell ein Stück vom Kuchen sichern

Biomasse, Photovoltaik und Co: Es gibt noch Förderungen für heuer > Seite 12

wohnbar besser...



0810 Installateur
467825
Die direkte Nummer zu Ihrem Installateur
www.0810installateur.at

Ihre Seiten zum Wohlfühlen

wellness

- 06** **Wo Wellness beginnt**
Höchste Qualität bei Sanitäracryl
- 06** **Urlaub in der Badewanne**
Tipps für ein entspanntes Bad
- 07** **Teka: „Edel ist in, aber ich mag es auch bunt“**
Über die aktuellen Armaturentrends
- 08** **Fugenlos glücklich**
Schimmelfrei ohne Silikonfugen
- 09** **Sanfte Dusche für den Po**
Raffinierte WC-Technik
- 09** **Sauber statt putzen**
Randlose WC-Innovation

komfort

- 10** **Wärme liegt in der Luft**
... und die Wärmepumpe holt sie ins Haus
- 10** **Schmuckstücke mit Ventilator-Power**
Ökologische Energie in kleinen Heizkörpern
- 11** **Extraurlaub dank Wärmepumpe**
Kosten sparen und umweltfreundlich heizen

umwelt

- 12** **Schnell ein Stück vom Kuchen sichern**
Holen Sie sich jetzt Ihre Förderung!
- 14** **Der Pufferspeicher ist geschenkt**
Und zwar im neuen ETA-Paket
- 15** **Ausgezeichnet**
Drei Fröling-Kessel beim Plus X Award®
- 15** **Fang das Licht ...**
... halt es fest mit SONNENKRAFT!



Ein „Klick“ gegen eiskalte Überraschungen

Dank der neuen „AquaSwitch“-Armaturentechnik der Firma HSK wechselt man mit einem Klick zwischen der Kopf- und der Handbrause. So weiß man immer, woher das Wasser gerade kommt.

Sie sind von einem herbstlich-kühlen Spaziergang nach Hause gekommen, frösteln ein wenig und freuen sich sehnsüchtig auf eine heiße Dusche. Doch sobald Sie unter der Brause stehen, schießen Ihnen Fragen durch den Kopf: Wie ist die Dusche eingestellt? Wo kommt das Wasser her, wenn ich aufdrehe? Aus der Kopf- oder aus der Handbrause? Dass in solch einem Moment ein Schwall zu heißes oder eiskaltes Wasser

aus den „falschen“ Düsen schießt, ist schnell passiert. Brrrr ...

Eindeutige Zeichensprache. Deshalb haben sich die Badexperten von HSK etwas für Sie überlegt: die „AquaSwitch“-Armaturentechnik. Der dezente Kippschalter funktioniert wie ein Lichtschalter, der an der Armatur angebracht ist. So wechseln Sie mit einem einfachen „Klick“ zwischen Kopf- und Handbrause! Die Bedienung ist kinderleicht, und durch die Memory-Funktion, die den Schalter auch nach dem Abdrehen des Wassers in der zuletzt gewählten Position hält, gibt es keine eiskalte Überraschung mehr. ■

Der dezente Kippschalter der „AquaSwitch“-Armatur macht das Duschen zu einem noch größeren Vergnügen.

So etwas hat Österreich noch nicht gesehen!

Mehr als ein Plusenergiehaus: Seit Oktober zeigt die LSI in ihrem neuen, fertig sanierten Haus im steirischen Voitsberg, wie man mehr Energie gewinnen kann, als man verbraucht.

Kann man ein 25 Jahre altes Geschäftsgebäude in ein Plusenergiehaus verwandeln? Ja, man kann! Mit Herzblut und Know-how schufen die LSI und ihre Mitglieder, die 0810Installateure, ein Vorzeigeprojekt für ganz Österreich.

lsi-info

Die Besten beisammen

Die LSI – auch als 0810Installateure bekannt – vereint die besten Installationsbetriebe Österreichs. Eine wichtige Aufgabe ist die Schulung der Mitglieder. Um das Wissen in Zukunft noch besser bündeln zu können, wurde das Schulungszentrum in Voitsberg errichtet.

Strom ohne Kosten. Auf dem Dach des neuen Schulungsgebäudes in Voitsberg erzeugen zwei Photovoltaikanlagen Strom aus der Kraft der Sonne. Gespeichert wird ein Teil der Energie in einer Batterie.

„Das ist ein wichtiger Schritt zur Energieautarkie“, erklärt LSI-Geschäftsführer Herbert Reisinger. „Wir wollen zeigen, dass diese Technologie ausgereift ist und rentabel arbeitet!“

Heizkosten fast null. Auch geheizt wird zu 70 % mit der Kraft von oben – durch Solarthermie über einen großen Puffer. Das von der Sonne erwärmte Wasser wird aufbewahrt, bis es gebraucht wird. Die restlichen etwa 30 % Heizenergie liefert eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Verteilt wird die Wärme über eine Flächenheizung.



Zwei Photovoltaikanlagen sind auf dem Dach des LSI-Hauses installiert.

Im Sommer können die Räume über das System auch sanft gekühlt werden.

Anschaun kostet nichts. Im neuen LSI-Schulungszentrum werden Fortbildungen für die 0810Installateure abgehalten. Zugleich ist das Gebäude selbst ein Lehrstück. „Hier kann man so ziemlich alles arbeiten sehen, was in der Haustechnik Sinn macht“, so Reisinger. Die Schulungsräume verfügen über getrennt steuerbare Raumlüftungen mit 90 % Wärmerückgewinnung. Gefördert wurde das einzigartige Projekt vom Klima- und Energiefonds. ■

So pumpen Sie die Heizkosten weg

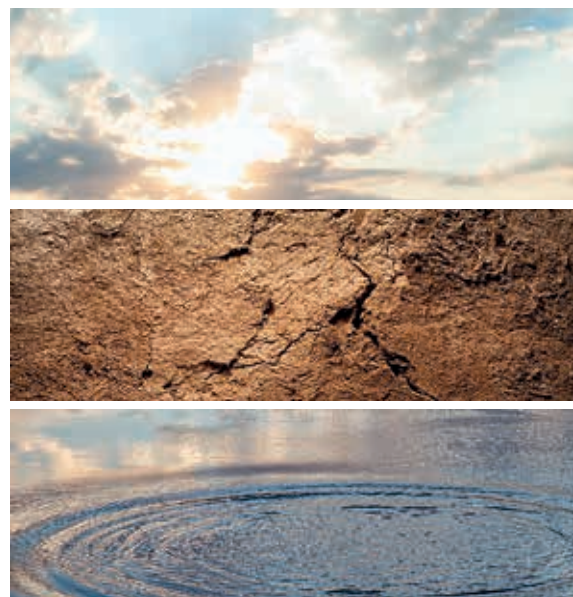
Wärmepumpen nutzen die Energie aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser. Da diese natürliche Quelle kostenlos ist, sinken die Heizkosten rapide.

Sie funktioniert im Grunde wie ein Kühlschrank. Dieser entzieht der Umgebung Kälte, um unsere Lebensmittel kühl und frisch zu halten. Eine Wärmepumpe arbeitet mit derselben Technik, nur umgekehrt: Sie holt sich die gespeicherte Sonnenwärme aus der Umgebung des Hauses und gibt sie an den Heiz- und/oder Warmwasserkreislauf ab. Unser Zuhause kann damit sogar bei Minusgraden kuschelig warm werden. Dem System muss nur ein kleiner Teil Strom zugeführt werden. Je nach Arbeitszahl der Wärmepumpe ein Drittel bis ein Fünftel der Gesamtenergie.

Wasser, Erde oder Luft. Es gibt verschiedene Arten von Wärmepumpen. Am effizientesten arbeiten Wasser-Wasser-Systeme, die die Wärme dem Grundwasser entnehmen. Der dafür nötige Schluckbrunnen muss allerdings vielerorts behördlich

genehmigt werden. Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe entzieht die Energie der Luft, um die mit Wasser gefüllten Heizkreise zu erwärmen. Ihre Installation ist ganz einfach und ideal für Sanierungen. Aufwendiger in der Errichtung, aber noch effizienter sind Erd-Wärmepumpen. Hier wird die Wärme entweder über Flachkollektoren, die zum Beispiel im Erdreich des Gartens verlegt werden können, oder via Sonden, die tief ins Erdreich gebohrt werden, aus der Natur geholt.

Besonders geeignet sind Wärmepumpen in Kombination mit Fußboden- oder Wandheizungen, weil aufgrund der großen Fläche die Temperatur des Heizwassers nicht so hoch sein muss. Mittlerweile gibt es aber auch schon effiziente Modelle für Radiatoren. Details und Produkttipps finden Sie ab Seite 10. ■



Luft, Erde und Wasser liefern die Energie für Wärmepumpen.



Die heimischen
Wälder liefern enorm
viel ökologischen
Brennstoff.

Heizwärme, die nachwächst

Umweltfreundlich. Das Gute liegt sehr nah in St. Veit an der Glan. Die zum Heizen benötigte Energie wächst hier sozusagen vor der Haustür: nämlich das Holz im Wald. Immer mehr Kärntner heizen mit Biomasse.

Wer mit Holz heizt, schont die Umwelt: Biomasseenergie bringt bei ihrer Verbrennung nicht mehr CO₂ in unsere Umgebungsluft, als sie zuvor – als Baum oder Strauch – unserer Luft beim Wachsen entnommen hat. Jeder, der mit Biomasse heizt, hilft daher, den Klimawandel zu verlangsamen.

Der Umstieg ist ganz einfach. Initialzündung für den Umstieg auf Biomasse sind oft die Betriebskosten. Heizungen, die um die 20 Jahre alt sind und mit Öl, Gas oder Koks arbeiten, entsprechen weder in Umweltfragen noch in der Effizienz dem heutigen Standard. Außerdem steigen die Preise für fossile Brennstoffe. Mit Biomasse machen Sie sich von den großen Ölkonzernen unabhängig und können sich langfristig auf stabile Preise verlassen. Der Umstieg vom teuren, veralteten Heizsystem auf Biomasse kann schnell über die Bühne gehen – die Baustelle im Heizkeller merken Sie kaum. Ist alles fertig, heizen Sie mit Pellets derzeit gut 30 % kostengüns-

tiger als mit einer alten Ölheizung, mit Scheitholz geht es sogar noch billiger.

Pellets und die Kraft der Sonne. Holzpellets sind vor allem im Privatbereich sehr beliebt. Sie benötigen bei gleicher energetischer Vorratsmenge deutlich weniger Platz als Hackschnitzel oder Stückholz.

Mit Biomasse machen Sie sich von Ölkonzernen unabhängig.

Außerdem arbeiten die Kessel vollautomatisch und stehen einem Ölfresser in ihrem Komfort um nichts nach. Egal ob unsanierter Altbau, Niedrigenergie- oder Passivhaus, mit einer Pelletszentralheizung liegen Sie immer richtig. Um völlig

kostenlose Energie nutzen zu können, greifen inzwischen auch viele auf die Kraft der Sonne zu. Solarpaneele können einfach und unkompliziert mit dem Pelletskessel gekoppelt werden. Diese Traumkombination senkt nicht nur die Betriebskosten weiter, sie schont auch den Heizkessel. Mehr Infos zu den Produkten finden Sie ab Seite 14.

Bis zu 1.400 Euro Förderung. Die umweltfreundliche Energienutzung wird von Bund und Land gefördert: Mit bis zu 1.400 Euro Investitionskostenzuschuss wird der Umstieg auf die saubere, regionale Energie-Ressource Holz unterstützt. Bis zu 600 Euro können Sie sich mit dem Handwerkerbonus sichern. Bald ist der Fördertopf aber ausgeschöpft, deshalb am besten schnell zugreifen! Um zu erfahren, welche Fördermöglichkeiten es für Ihre Sanierung oder Ihren Neubau gibt, lesen Sie unsere Coverstory ab Seite 12 oder fragen Sie im Geschäft. Das Egger-Team hilft Ihnen auch gerne bei Ihrem Ansuchen. ■

Entspannung im Badezimmer

Machen Sie Ihr Badezimmer zur Wohlfühloase und das morgendliche Aufstehen wird um eine Entspannung reicher.

Nicht nur ein gesunder Schlaf sorgt für einen perfekten Start in den neuen Tag, sondern auch das allmorgendliche Zeremoniell im Bad. Entspannung und wohltuende Reinigung führen in Verbindung mit Wohlfühlkomfort zum Einklang von Körper, Geist und Seele. Durch den perfekten Einfluss von Licht und durch Wärme und schöne Accessoires ist das Bad für immer mehr Menschen der „wichtigste Raum“ in der Wohnung geworden.

Und gerade deshalb ... machen Sie aus Ihrem Bad eine Wohlfühloase! Alfred Egger hat ein paar Ratschläge für Sie:

tipps vom experten

So wird Ihr Bad noch gemütlicher!

Lassen Sie Licht herein. Besonders im Herbst und im Winter, wenn draußen spät die Sonne aufgeht und tagsüber ein trüber, grauer Schleier vor dem Fenster liegt, sind helle Farben wichtig: Freundlich gestrichene Wände, helle Wand- und Bodenfliesen. Zudem lassen tagsüber große Fenster viel Licht in den Raum. Als Zusatzbeleuchtung eignen sich indirekte LED-Spots, die nicht nur gut aussehen, sondern auch umweltfreundlich und energiesparend arbeiten.

Flächen wärmen. Eine Fußbodenheizung hilft, fröstelnde Füße wohlig warm zu machen. Zusätzliche Fliesenheizungen vertreiben die Kälte sogar von den Sitzflächen, zum Beispiel in der Dusche: Heizmatten unter den Badezimmerfliesen erwärmen diese und tragen dazu bei, möglichst sanft in den Wintertag zu starten.

Kuschelige Handtücher. Sich nach der Dusche in weiches Frottee zu kuscheln erfreut auch die größten Morgenmuffel. Noch gemütlicher wird es, wenn die Handtücher auf den Heizstäben des Badheizkörpers vorgewärmt wurden!

Liebe zum Detail. Schöne Accessoires wie Duftkerzen, Massagekissen, Holzablagen für die Badewanne oder besondere Seifentassen sorgen für Abwechslung. Man kann sie leicht austauschen und so die kleine Wellness-oase immer wieder neu aufpeppen.

Zu allen Details für Ihr perfektes Bad fragen Sie das Egger-Team. Die Mitarbeiter nehmen sich Zeit für Ihre Wünsche und Bedürfnisse! ■

chefsache



Ing. Alfred Egger

Verlieben Sie sich ...

... neu in Ihr Zuhause. Lassen Sie sich verwöhnen: zum Beispiel in einem stilvollen Badezimmer, mit Whirlpool, Lichttherapie, Dampfdusche oder den sanften Tropfen einer Regenbrause.

Aus Kundengesprächen weiß ich, dass Sie jetzt vielleicht denken: Mein altes Bad hat mit einer modernen Wellness-Oase in etwa so viel gemeinsam wie herbstlicher Schnürlregen mit Strand-Vergnügen im Urlaub. Aber keine Sorge, heute lassen sich Traumbäder auch auf engem Raum und mit unterschiedlichen Budgets verwirklichen. Erzählen Sie uns einfach, was Ihr Bad können soll. Wunder vollbringen wir zwar keine, aber wenn wir fertig sind, wundern Sie sich wahrscheinlich doch, was wir aus Ihrem alten Bad gemacht haben. Lesen Sie auf den nächsten Seiten mehr zu den Produkten.

Die Liebe geht auch durch den Heizraum. Wohlige Wärme, die aus umweltfreundlichen Ressourcen stammt, schafft nicht nur ein gutes Gewissen der Umwelt und nachfolgenden Generationen gegenüber. Bei den laufenden Betriebskosten schneiden Heizsysteme mit erneuerbaren Energieträgern im Vergleich zu Öl- und Gasheizungen deutlich besser ab. Da klopfen auch kühle Rechner anerkennend auf ihren Biomasse-Kessel.

Übrigens: Die Anschaffungskosten für ein erneuerbares Heizsystem werden durch öffentliche Förderungen abgedeckt. In unserer Coverstory ab Seite 12 erfahren Sie, wie und wo Sie sich Unterstützung für den Umstieg auf erneuerbare Energien holen können. Gerne helfen wir Ihnen auch beim Einreichen der Ansuchen. Mein Team und ich wünschen Ihnen einen schönen Herbst!

wohnbar besser...

EGGER
INSTALLATIONEN

EGGER Installationen GmbH & Co KG
9300 St. Veit/Glan, Villacher Straße 24
Tel.: 04212/24 10, Fax: DW 17
office@egger-installationen.at
www.egger-installationen.at

Wo Wellness beginnt

Duschtasse oder Badewanne nach Wunsch und Badezimmerform gibt es von der Marke COMFORT der ÖAG, denn kein Bad gleicht dem anderen.

Individualität ist nicht nur für das Wohlbefinden wichtig, sondern gerade in einem kleinen Raum, wie es Bäder oft sind, ein Muss. Das vielfältige Sortiment von COMFORT ist dem Badplaner eine große Hilfe. Mit der richtigen Beratung kann sich der Konsument sicher sein, auf höchste Qualität zu setzen – denn schließlich soll ein neues Bad ja viele Jahre lang Freude bereiten!

Höchste Qualität. Mit vier verschiedenen Designlinien und mehr als 50 Modellen der Marke COMFORT bleiben keine Wünsche offen. Sämtliche Produkte werden aus hochwertigem Sanitäracryl hergestellt. Es ist reinigungsfreundlich und sehr widerstandsfähig.

Die Basis der Wellness. Besonders beliebt sind derzeit die ultraflachen Brausetassen. Auch komplett barrierefreie Lösungen liegen im Trend. Sie sehen nicht nur toll aus, sondern sind auch für Jung und Alt gleichermaßen bequem. Mit dem Begriff Wellness verbindet man oft Regenduschen, Lichttherapie oder Massagedüsen. Doch in Wirklichkeit beginnt das Wohlfühlen bei den Basics, nämlich bei bequemen, reinigungsfreundlichen und schön geformten Wannen und Duschtassen! Fragen Sie nach Produkten der Marke COMFORT der Firma ÖAG! ■



Nicht nur formschön, sondern auch widerstandsfähig und pflegeleicht: Sanitäracryl von ÖAG macht viele Jahre lang Freude.



Mit duftendem Lavendel zaubern Sie die französische Provence in Ihre Badewanne und urlauben, ohne weit zu reisen.

Urlaub in der Badewanne

Eine Stunde in der eigenen Wanne

kann wie ein kurzer Wellnessurlaub sein. Hier ein paar Relaxing-Tipps:

Ruhe riechen. Lavendel hilft zu entspannen, stärkt die Nerven und wirkt ausgleichend. Zitronenduft bringt neuen Schwung und erfrischt, während Eukalyptus ebenfalls anregt und zudem gegen Erkältung und konzentrationsfördernd wirkt. Bergamotte inspiriert die Fantasie. Einfach eine Kerze oder das Teelicht in einer Duftlampe anzünden, Duftstäbchen kaufen oder Badezusätze mit ätherischen Ölen verwenden.

Fantasievoll planschen. Auf einem wasserfesten Notebook lassen sich Gedanken malen oder entspannt Geschichten schreiben. Wer sich lieber von der Kreativität anderer berieseln lässt, liest ein spannendes Buch – dafür gibt es mittlerweile eigene „Wannenbücher“ auf wasserfestem Papier.

Wasser färben. Nicht nur die Düfte, auch die Farben der Badeöle im Wasser tragen zur Entspannung bei. Rot wirkt wärmend und kräftigend, das beruhigende Blau fördert ein Gefühl der Harmonie, Grün ist die Farbe der Mitte und wirkt generell sehr entspannend.

Muskeln lockern. Ideal für Wassermassagen ist natürlich ein Whirlpool. Aber auch Massagebürsten oder Massage-roller fördern die Durchblutung – nicht zu vergessen die Anti-Cellulite-Wirkung! Wer es zärtlicher mag, rubbelt sich mit einem eingeschäumten Badeschwamm ab.

Aufschäumen. Nicht nur das Badewasser selbst kann sprudeln, manchmal darf es auch der Sekt sein, der griffbereit auf der Badewannenaufgabe steht. Solche mobilen Badezimmermöbelchen gibt es aus Holz oder aus Metall. Sie werden quer über die Wanne gelegt und dienen somit als perfekte Ablage. Denn auf einen gelungenen Wellnessurlaub darf man auch einmal anstoßen! ■

Wenn Sie ein Teka-Bad oder eine Teka-Küche ab 1.500 Euro kaufen, bekommen Sie jetzt einen 100-Euro-Gutschein für Teka Bad- und Sanitärprodukte dazu – und das bei jedem LSI-Installateur!

Klassische Armaturen mit wasserfallartigem und offenem Auslauf sind im Trend.



Teka: „Edel ist in, aber ich mag es auch gern bunt“

Wasserfallartige Armaturen und Regenduschen sind momentan in den privaten Badezimmern gefragt. Michael Hoffmann, Geschäftsführer von Teka Österreich, spricht über Trends und solche, die es werden könnten.



Michael Hoffmann ist Geschäftsführer von Teka Österreich.

Teka im Eiffelturm, im Real-Madrid-Stadion und im NATO-Gebäude in Brüssel. Warum hat man sich dort für Teka entschieden?

Michael Hoffmann: Im Eiffelturm haben wir zum Beispiel Edelstahl-WCs installiert, in den Stadien vandalensichere Anlagen. Unsere Qualität, die wir seit 90 Jahren bieten, setzt sich durch. Außerdem produzieren wir zu fast 95% in Europa, ganz nach dem Motto: Think global, work local. Durch die Zusammenarbeit mit

Installationsbetrieben können wir bei Teka individuell auf jeden Kunden eingehen. Und wir sind einer der wenigen Anbieter, die sowohl für Küchen als auch für das Bad alles im Portfolio haben und das Design im ganzen Haus aufeinander abstimmen.

Wohin gehen die Trends?

Michael Hoffmann: Bei Waschbecken ist es in, dass die Ausläufe höher werden, weil sich viele Leute im Waschbecken den Kopf waschen und den Auslauf schwenken möchten. Außerdem sind neue Formen im Trend: Wasserfallartig zum Beispiel oder mit offenem Auslauf. Bei den Duschen gibt's mittlerweile nichts, was es nicht gibt. Der Trend geht immer mehr in Richtung großer Duschköpfe mit Regenfeeling, die höhenverstellbar und nachjustierbar sind.

Bleibt das klassische Chrom oder wird's bunt?

Michael Hoffmann: Der Trend zu Black'n'White, den es vor zwei Jahren

gegeben hat, hat sich nicht durchgesetzt. In Kindergärten und bei Familien haben wir dafür schon viele unserer bunten, fluoreszierenden Armaturen eingebaut: grün, rot und blau. Werden sie tagsüber beleuchtet, leuchten sie nachts weiter. Ich finde das zum Beispiel für Gäste-WCs witzig. Momentan bleibt man allerdings meist beim zeitlosen Standard-Chrom. Edel ist in, aber ich mag es auch gern bunt.

Was kann eine moderne Armatur?

Michael Hoffmann: Die Technologie für namhafte Armaturen, die sich von billigen Baumarktarmaturen stark unterscheiden, ist genormt – sie sind wirklich geeignet für Trinkwasser, verfügen über eine Keramikkartusche, vielleicht über Heißwassersperre und Durchflussbegrenzung, über einen antikalkbeschichteten Perlator und flexible Anschlusschläuche. Die Teka-Armaturen arbeiten außerdem alle mit Wassersparttechnologien, die den Wasserverbrauch um mehr als 30% senken. ■

wissen

Teka für Bad und Küche

Die Teka Group wurde 1924 in Deutschland gegründet und ist heute ein internationaler Konzern für Küchen und Sanitärräume. Auch in Sachen Armaturen gilt man als Vorreiter.



Einfach zu reinigen, beständig und absolut dicht: Dank der innovativen BetteZarge brauchen Sie zwischen Duschtasse und Wandverfliesung keine Silikonfuge mehr.



Der aufgekantete Rand der neuen BetteZarge ersetzt poröse Silikonfugen und hält Ihre Brausetasse schimmelfrei und sauber.

Fugenlos glücklich

Sauber, dicht und optisch edel ist der Übergang von der Duschfläche zur Badezimmerwand – und zwar mit der innovativen BetteZarge. Die Aufkantung des Wannenrandes, die beim Einbau überfließt wird, ist die bessere Alternative zur herkömmlichen Silikonfuge.

Wo sich früher Schimmel gebildet hat, wird jetzt aufgekantet: Statt Silikonfugen zu setzen, die die Schnittstellen zwischen Duschflächen, Dusch- oder Badewannen und den Wandfliesen abdichten mussten, baut Ing. Alfred Egger jetzt lieber die neue BetteZarge ein. „Die herkömmlichen Silikonfugen halten nicht ewig. Ständig heißes und kaltes Wasser, Reinigungsmittel, die Reinigung mit Bürsten – all das setzt ihnen zu“, erklärt er. „Mit der Zeit werden die Fugen porös und undicht, es kommt zur Schimmelbildung oder sogar schlimmeren Schäden.“

Eine Investition für viele Jahre. Die BetteZarge ist ein nach oben gekanteter Rand, der einfach überfließt und somit dicht und wartungsfrei ist. Das Wasser spritzt ab, kann aber nicht eindringen. „An einer Dusche mit BetteZarge erfreut man sich ohne Wenn und Aber viele Jahre lang. Die Investition lohnt sich unbedingt!“, ist Egger überzeugt. Die BetteZarge sorgt für Sicherheit, Sauberkeit – und besonders schön sind fugenlose Designs obendrein. Fragen Sie einfach im Geschäft in der Villacher Straße 24 in St. Veit/Glan. ■

Sanfte Dusche für den Po

Hinter schlichter Keramik versteckt sich die raffinierte Technik des neuen Dusch-WCs „Aqua Clean Sela“ von Geberit.

„Immer mehr unserer Kunden schätzen das Gefühl echter Sauberkeit“, spricht Ing. Alfred Egger die Po-Dusche des „Aqua Clean Sela“ an. Mit erfrischendem Wasser wird der Po auf ganz natürliche Weise gereinigt und ersetzt herkömmliches Toilettenpapier komplett. Der regulierbare Strahl startet schon bei leichtem Druck auf die Soft-Touch-Elemente, die seitlich an dem WC angebracht sind. „Die einfache Bedienung macht es älteren Menschen besonders leicht, das Dusch-WC zu benutzen“, erklärt Egger weiter.

Ausgezeichnetes Design. Außerdem wurde die Toilette mit dezenten LED-Lichtern stilvoll gestaltet. Das Design, das

vom italienischen Stardesigner Matteo Thun stammt, und die ausgeklügelte Technik wurden schon mehrfach von internationalen Jurys ausgezeichnet.

Sauberkeit im ganzen Bad. Mit dem Dusch-WC bleibt aber nicht nur der Po frisch, sondern das gesamte Badezimmer: Nach jeder Benützung schließt sich der Deckel des „Aqua Clean Sela“ automatisch und geräuschlos. Durch ihr schlichtes Design lässt sich die Toilette perfekt in jedes Bad integrieren. ■

So sanft wie die Form des neuen „Aqua Clean Sela“ ist auch die integrierte Po-Dusche.



Sauber statt putzen

Egger-Tipp für doppelte Sauberkeit: Das randlose WC „Duravit Rimless“ ist besonders pflegeleicht und reinigt mit dem „SensoWash“-Duschsitz obendrein sanft Ihren Po.

Die WC-Ente hat mit dem „Duravit Rimless“ ausgeschnattert: Es gibt nämlich keinen lästigen Spülrand mehr, unter dem sich Schmutz und Kalk sammeln können. „Um das Duravit Rimless rein zu halten, genügt im Normalfall ein Druck auf die Spültaste, maximal hilft man mal mit der Bürste ein wenig nach“, gibt Ing. Alfred Egger das Feedback zufriedener Duravit-Kunden weiter. „So einfach und

bequem war es noch nie, ein WC rein zu halten!“ Das Wasser strömt kraftvoll direkt vom Seitenrand in die Toilette und reinigt diese besonders effizient, aber ohne dass Wasser herausspritzt!

Kleine Dusche für große Geschäfte. Doch nicht nur bei der Toilette selbst ist perfekte Sauberkeit gefragt. Deshalb kombinieren Genießer die innovative

Spültechnologie mit dem SensoWash-Duschsitz. Kratziges Toilettenpapier wird so nicht mehr gebraucht. Stattdessen reinigt man den Po auf Knopfdruck mit einem weichen Wasserstrahl. Bedient wird die kleine Dusche via Touchscreen. „Das ist deshalb so praktisch, weil auch der mit einem Wisch gereinigt ist!“, kennt Ing. Alfred Egger noch einen weiteren Produktvorteil. ■

Eine edle Paarung: Das randlose „Rimless“-WC wird mit „SensoWash“ zu einer pflegeleichten Toilette, die zudem Ihren Po sanft säubert.



Wärme liegt in der Luft

Effektiv, leise und schnell zu installieren ist die neue Luft/Wasser-Wärmepumpe Vitocal 300-A von Viessmann. Mit der umweltfreundlichen Anlage haben Sie es nicht nur im Winter schön warm, sondern können an heißen Sommertagen sogar im Kühlen entspannen.

Sie senkt die Heizkosten und erzeugt ökologisch Wärme – und das kaum hörbar und unauffällig. Das schafft die Vitocal 300-A mit ihrer innovativen Technologie: Durch die zylindrische Form, in der die Luft bestens zirkulieren kann, hören Sie keine störenden Geräusche. Die Wärmepumpe ist maximal so laut wie sanfter Regen, der ans Fenster klopft, und damit deutlich leiser als vergleichbare andere Geräte. Durch ihr modernes, schönes Design ist die Vitocal 300-A außerdem ein Blickfang in Ihrem Garten.

Draußen platzieren, drinnen kontrollieren. Obwohl es vor dem Haus steht, kann das Gerät gemütlich vom Sofa aus gesteuert werden – mit der „Vitolol“-App direkt am internetfähigen Smartphone oder dem Tablet-PC. Die Bedienung ist damit so schnell wie die Installation. Mit dem richtigen Wissen des Fachmanns ist das kompakte Gerät nämlich zügig und einfach installiert, denn alle wichtigen Komponenten sind im Gehäuse untergebracht. ■

Die kompakte Vitocal 300-A ist die leistungsfähigste Wärmepumpe ihrer Klasse.



Klein, aber fein: Kompakte Heizkörper bringen die Wärme von Wärmepumpen und Solaranlagen jetzt in Ihren Wohnraum.

Schmuckstücke mit Ventilator-Power

Eine Wärmepumpe oder Solaranlage in Verbindung mit Heizkörpern effizient betreiben – ist das möglich? Ja! Dank der Wandkonvektoren mit Ventilator von Korado.

Umweltfreundliche und besonders günstige Heizträger wie Wärmepumpe oder Solarthermie sind sogenannte Nieder-temperatursysteme. Sie arbeiten dann effizient, wenn das Heizwasser nicht über 35 oder 40 Grad erhitzt werden muss. Lange Zeit funktionierten solche Systeme nur in Verbindung mit einer großflächigen Fußboden- oder Wandheizung. In älteren Gebäuden kamen sie daher nicht infrage. Mit einer einzigartigen Neuheit von Korado hat sich das nun geändert! Die Effizienz der speziellen Konvektoren mit Wärmetauscher wird durch flüsterleise Ventilatoren weiter verstärkt. Wie bei Wandheizungen auch, kühlen diese die Räume im Sommer sogar ein wenig ab.

Die Korado-Konvektoren sind aber nicht nur der Hit, wenn es um Sanierungen geht, so mancher Bauherr wählt sie auch für den Neubau – entweder selbstständig oder als Ergänzung zur Flächenheizung. Die ist nämlich träge. Für Räume, wo eine schnelle Temperaturänderung gewünscht ist, ist ein Heizkörper besser. Wann, wo und welcher Korado für Ihr Heim ideal ist, erfahren Sie im Geschäft. Es gibt nämlich unzählige Modelle für Wand, Boden oder auch freistehend. ■

Extraurlaub dank Wärmepumpe

Die Investition in eine KNV-Luft/Wasser-Wärmepumpe ist nicht allzu groß. Die Heizkostenersparnis im Vergleich zu einer Ölheizung aber schon, denn das kompakte Gerät entnimmt einen Großteil der für Heizung und Warmwasser benötigten Energie kostenlos aus der Natur.

Gerlinde Schachner und ihr Mann Heinz ärgerten sich jahrelang über die hohen Heizkostenabrechnungen, die jedes Quartal ins Haus flatterten. Bis sie ihrem alten Ölkessel endlich Adieu sagten. „Das war eine der besten Entscheidungen unseres Lebens“, sind die beiden bereits nach einer Heizsaison überzeugt. Statt des Ölbrenners holt ihnen nun die Luft/Wasser-Wärmepumpe „Topline 2030“ von KNV die Heizenergie kostenlos aus der Umgebungsluft. „Der Betrieb der Pumpe kostet nur ein kleines bisschen Strom. Im Vergleich zu früher ist die Heizrechnung so gering geworden, dass wir mit der Differenz heuer in Kroatien am Meer waren“, erzählt Heinz.

„Der Tausch war problemlos“, erinnert sich Gerlinde. „Die Topline wurde innerhalb eines Vormittags aufgestellt.“ Der alte Ölkessel und der Lagertank wurden abgeholt

und entsorgt. Seither hat das Paar auch viel mehr Platz im Keller, der demnächst zu einem Hobbyraum umgebaut werden soll. Manchmal vergessen die beiden fast, dass sie sich eine „Topline 2030“ von KNV gekauft haben, denn das Gerät arbeitet so gut wie geräuschlos, sauber und braucht überhaupt keine Wartung. Aber vom Urlaub in Kroatien – da gibt es tolle Fotos! ■

Die Pumpe arbeitet so leise, dass man sie kaum hört.



im überblick

Die Vorteile der Topline 2030 von KNV

- kompakte Systemlösung für Neubau und Sanierung
- geringer Montageaufwand
- hohe Effizienz
- Heizwassertemperaturen bis 65 °C sind kein Problem
- sehr leises Außengerät
- Innenteil nahezu geräuschlos
- kombinierbar mit anderen Energiequellen wie Solar Kollektoren, Öl, Gas oder Holzkessel
- benutzerfreundliche Bedienung

Energie aus der Erde

Selbst an den kältesten Wintertagen arbeitet die neue Sole/Wasser-Wärmepumpe von Rotex höchst effizient, indem sie die Energie aus der Erde in Wärme umwandelt.

Ob es stürmt oder schneit und tiefe Minusgrade hat, die „HPU ground“ von Rotex sorgt dafür, dass Sie das drinnen im warmen Zuhause gar nicht merken. Und ganz nebenbei bereitet sie auch noch das

Warmwasser. Einen Großteil der Energie dafür holt sie kostenlos aus dem Boden.

Stets konstante Wärme. Je nachdem, wie viel Platz rund um das Haus vorhanden ist und wie sich die Erde eignet, werden entweder Sonden in der Tiefe oder Flächenkollektoren unter der Erdoberfläche installiert. Damit wird Sole, ein Gemisch aus Wasser und Frostschutz, in die Tiefe befördert, nimmt dort Wärme auf und gibt sie im Haus wieder frei. Somit ist es

egal, wie kalt es im Winter draußen wird, die „HPU ground“ kann immer konstant heizen. Da die hocheffiziente Wärmepumpe direkt mit dem erweiterbaren Warmwasserspeicher kombiniert ist, ist die Anlage sehr kompakt und arbeitet noch dazu besonders umweltfreundlich. Die Steuerung funktioniert ganz einfach über ein benutzerfreundliches Display. ■

Die dezente „HPU ground“ ist besonders platzsparend.

info

Effizient und umweltfreundlich

Der SCOP (Seasonal Coefficient of Performance)-Wert ist bei der „HPU ground“ mit 4,7 sehr hoch. Das bedeutet, dass die Wärmepumpe mit wenig Strom besonders viel Wärme erzeugen kann und effizienter und ökologischer arbeitet als viele Konkurrenzprodukte.

Weitere Vorteile:

- Heizwassertemperaturen bis zu 65 °C
- integrierter 180 l-Speicher, dessen Volumen zudem erweiterbar ist
- Hocheffizienzpumpe
- einfache Bedienung



Jetzt zugreifen!
Bald sind die
letzten Stücke des
Förderkuchens
verteilt.

Schnell ein Stück vom Kuchen sichern

Für Photovoltaikanlagen, Solarthermie und Holzheizungen gibt es großzügige Förderungen – allerdings vorerst nur bis Dezember. Wer mit staatlicher Unterstützung Energie sparen und die Umwelt schonen will, sollte sich seinen Anteil aus dem Fördertopf rasch sichern.



DI Ingmar Höbarth,
Geschäftsführer des
Klima- und Energiefonds



Dr. Hans Kronberger,
Präsident des Bundesverbands
Photovoltaik



DI Christoph Pfemeter,
Geschäftsführer des Österreichischen
Biomasse-Verbands

Energieerzeugung mit nachhaltigen, klimaschonenden Technologien entlastet nicht nur Ihr Haushaltsbudget, sondern auch das des Staates. Außerdem kommen wir damit dem großen Ziel der EU näher, das bis zum Jahr 2020 um 20 % weniger Treibhausgasemissionen als im Jahr 2005, 20 % mehr Energieeffizienz und einen Anteil von 20 % an erneuerbaren Energien anstrebt. Kein Wunder also, dass Haus- und Wohnungsbesitzer trotz Budgeteinsparungen der Regierung beim Umstieg auf saubere Energiequellen mit großzügigen Förderungen unterstützt werden.

Schnell zugreifen. Die aktuellen Förderaktionen für Holzheizungen und Photovoltaikanlagen laufen im Dezember aus.

Wer sich sein Stück vom Förderkuchen sichern will, sollte schnell einreichen. „Am Ende einer Förderaktion steigen die Antragszahlen“, weiß DI Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds der Bundesregierung, aus Erfahrung. „Wir raten daher in jedem Fall, zügig einzureichen.“

Ein Jahr Gratisbrennstoff bei Holzheizungen. „Holz ist genial“, schwärmt Ing. Alfred Egger, „denn es wächst direkt vor unserer Haustür immer wieder nach – ist also stets erhältlich, günstig und umweltfreundlich. Je nach Bedürfnis gibt es für fast jeden die maßgeschneiderte Holzheizungslösung.“ Wer auf den Vollautomatikkomfort einer Ölheizung nicht

egger top-tipp

Landesförderungen nicht vergessen!

In Kärnten werden Photovoltaikanlagen im Zuge der Wohnbauförderung unterstützt. Außerdem werden Photovoltaikanlagen mit mindestens 2 kWpeak in Kombination mit einer elektrisch betriebenen Heizungswärmepumpe gefördert. Auch Holzheizungen werden gefördert. Für die Errichtung einer thermischen Solaranlage wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Baukostenzuschuss in Höhe von 40 % der Investition gewährt, die maximale Gesamthöhe des Baukostenzuschusses beträgt bei Ein- und Zweifamilienhäusern 5.000 Euro. Weitere Infos zu Landesförderungen und zur Einreichung erfahren Sie auf www.energiewirtschaft.ktn.gv.at.

Angaben ohne Gewähr



zuhaus
wohlfühlen



verzichten möchte, steigt auf Pellets um. Mit ihnen heizt man genauso bequem, aber um die Hälfte billiger. Stückholz und Hackgut sind noch günstiger. Für den Kesseltausch ist der Zeitpunkt jetzt ideal. Die staatliche Förderaktion für Holzheizungen läuft österreichweit bis 1. Dezember. Wer schnell seinen Förderantrag einreicht, kann sich zum Beispiel 1.400 Euro Investitionskostenzuschuss für ein neu installiertes Pellet- und Hackgutzentralheizungsgerät sichern. Über die Voraussetzungen informiert Sie das Egger-Team gern persönlich. Wie lukrativ diese Förderung tatsächlich ist, dafür gibt der Geschäftsführer des Österreichischen Biomasse-Verbands, DI Christoph Pfmeter, ein anschauliches Beispiel: „Wenn Sie ein durchschnittliches Einfamilienhaus besitzen und in eine Pelletsheizung investieren, zahlt Ihnen der Energie- und Klimafonds in etwa die Brennstoffkosten eines Jahres.“

Sonnenstrom günstig wie nie. Für die Photovoltaik-Förderaktion 2014 stehen insgesamt 26,8 Millionen Euro zur Verfügung. Davon fördert der Klimafonds Anlagen bis 5 kW_{peak} – und zwar mit 275 Euro pro kW_{peak} für freistehende und Aufdachanlagen beziehungsweise 375 Euro für gebäudeintegrierte Modelle. „Neu ist, dass man mehrere Förderungen zusammennehmen darf“, erklärt Egger. „So kann man die ersten 5 kW_{peak} über

den Klimafonds fördern lassen, weitere Flächen beispielsweise von den Ländern.“ Dr. Hans Kronberger, Präsident des Bundesverbands Photovoltaik, ist überzeugt, dass jetzt genau die richtige Zeit ist, um in Photovoltaik zu investieren: „Aufgrund der sinkenden Anlagenpreise zahlt man für eine geförderte Photovoltaikanlage heuer um 5.000 Euro weniger als 2010. Die Preise könnten aber wieder anziehen.“ Sein Tipp: „Bis Ende November sollte noch Fördergeld da sein. Schnell einreichen!“

Die Sonne hilft dem Kessel. „Solarthermie ist in den letzten Jahren ein bisschen aus der Mode gekommen“, so Ing. Alfred Egger. Er als Fachmann findet das schade. „Gerade in der Übergangszeit kann man mit einer solaren Heizungsunterstützung Betriebskosten sparen. Und mit der Warmwasserbereitung per Sonnenenergie spart man nicht nur unmittelbar, sondern erhöht auch die Lebensdauer des Heizkessels. „Der Kessel muss im Sommer dann nämlich nicht immer wieder anspringen!“, spricht Egger unter anderem die Traumkombination von Pellets und Solarthermie an. „Die Förderung ist Landessache. Aber auch Gemeinden schütten teilweise Geld aus! Bitte vereinbaren Sie unter 04212/24 10 oder office@egger-installationen.at einen Beratungstermin.“ ■

im überblick

Förderungen des Klimafonds

- **Photovoltaik:** Pro kW_{peak} wird ein Pauschalbetrag von 275 Euro für freistehende und Aufdachanlagen und 375 Euro für gebäudeintegrierte Photovoltaikanlagen bis zur Obergrenze von 5 kW_{peak} vergeben. Baureife Projekte können bis 15. Dezember 2014 eingereicht werden.
- **Holzheizungen:** Die Förderung beträgt für Pellets- oder Hackgutzentralheizungen, die einen Kessel für fossile Brennstoffe ersetzen, 1.400 Euro. Wird eine alte Holzheizung (Baujahr vor dem Jahr 2000) durch eine Pellets- oder Hackgutzentralheizung ersetzt, beträgt die Förderung 800 Euro. Für Pelletskaminöfen gilt eine Förderpauschale von 500 Euro. Die Registrierung für den Förderantrag sollte bis 1. Dezember 2014 möglich sein.

Auf www.klimafonds.gv.at finden Sie detaillierte Informationen zu den Förderungen. Firma Egger ist Ihnen bei der Einreichung gern behilflich.

Handwerkerbonus statt Pfusch am Bau

Mit bis zu 600 Euro unterstützt Sie die Bundesregierung bei der Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung Ihres Wohnraumes. Gefördert werden alle Leistungen eines befugten Unternehmens, die für Privatpersonen durchgeführt werden. Fragen Sie am besten bei Firma Egger nach!

Der Pufferspeicher ist geschenkt

Mit dem **ETA-Paket** bekommen Sie jetzt alles, was es für eine perfekte Pelletsheizung braucht, zum Aktionspreis. Zum Pelletskessel und zur Vorratsbox gibt es den Pufferspeicher gratis dazu!

Wir drehen den Warmwasserhahn auf – der Kessel springt für einen Moment an. Es kühlt abends ein wenig ab – die Heizung schaltet sich kurz einmal ein. Solche Kurzstarts tun einem Heizkessel nicht besonders gut und führen zu Energieverlusten, weil bei der Verbrennung nie exakt die benötigte Energie erzeugt werden kann und das Mehr einfach verpufft.

So jedenfalls läuft das bei Systemen ohne Pufferspeicher. „Ein Puffer ist immer eine Systemverbesserung. In einigermaßen isolierten Häusern, in Verbindung mit einer Flächenheizung oder wenn man eine Solaranlage einbinden möchte, ist er ein absolutes Muss!“, erklärt ETA-Techniker Florian Minihuber. Und weil die Firma ETA möchte, dass ihre hocheffizienten Pelletskessel auch in ein perfektes System eingebunden werden, gibt es jetzt das

ETA-Paket. Wer sich für einen Kessel in Kombination mit einer Pelletsbox entscheidet, erhält den Puffer gratis dazu.

Auf 1-2-3 ein Lagerraum. Die neue ETA-Box Speed ist der perfekte Lagerraum für kleinere und mittlere Anlagen. Sie kann – dank ihres Klick-Systems – schnell und

einfach aufgebaut werden. Man braucht dazu keinen Maurer und keinen Mörtel. Und die Box schützt die Pellets auch perfekt vor Feuchtigkeit! Fragen Sie nach dem ETA-Paket und sparen Sie zuerst bei der Installation und nachher viele Jahre lang bei den Betriebskosten. ■



Flotter Dreier zum Sonderpreis: Pelletskessel, Pufferspeicher und Vorratsbox von ETA.



Die Öko-Einheit mit dem Geldsparplus

Sonne und Pellets: zwei Energieträger, die das Klima nicht belasten – und auch die Brieftasche schonen! Mit „octo plus“ hat die Firma Solarfocus ein System entwickelt, das alle Komponenten perfekt aufeinander abstimmt und als Einheit zusammenfasst.

Immer schön warm, und das besonders umweltfreundlich: Scheint die Sonne, nutzt der Kombi-Kessel „octo plus“ ihre Kraft zur Energiegewinnung. Bei Bedarf – aber wirklich nur dann – greift die Anlage auf Pellets zurück. Das spart nicht nur CO₂, sondern senkt auch die Betriebskosten enorm! Gesteuert wird die innovative Anlage über einen Touchscreen, dessen Bedienung kinderleicht und auch aus der Ferne möglich ist: über ein Smartphone, ein Tablet oder einen PC.

Scheint die Sonne, nutzt der Kombi-Kessel „octo plus“ ihre Energie zum Heizen. Wenn nicht, greift er auf Pellets zurück.

Goldmedaille für die Energiezentrale. Das Besondere am „octo plus“ von Solarfocus ist, dass sämtliche Komponenten in einer platzsparenden „Energiezentrale“ untergebracht sind. Sie beinhaltet den Pufferspeicher, das Solarregister und die Pellets-Brennereinheit. Dafür wurde das Unternehmen bereits mehrfach prämiert. Schon vor 3 Jahren wurde der „octo plus“ beim oberösterreichischen EnergieGenie-Preis und dem italienischen Innovationspreis „Forlener“ ausgezeichnet, jetzt hat er auch die Jury des polnischen Innovationspreises unter 500 Mitstreitern überzeugt. Die „Zlotny Medal“, zu Deutsch „Goldmedaille“, ist eine der anerkanntesten Auszeichnungen für zukunftsweisende Technologien auf dem polnischen Markt. ■

Ausgezeichnet

Pelletsessel, Hackschnitzelkessel und Scheitholz-/Kombikessel der Firma Fröling

wurden zum „Besten Produkt des Jahres 2014“ gewählt.

Es ist der weltweit größte Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyle, bei dem jedes Jahr mehr als 130 Experten die besten Marken und Produkte auszeichnen. Bei der diesjährigen Galanacht des Plus X Award® im Juni wurde die Firma Fröling fünf Mal gekrönt: Der Pelletsessel „P1 Pellet“, der Hackschnitzelkessel „T4“ und der Scheitholz-/Kombikessel „S4 Turbo F/SP DUAL“ überzeugten in den Bereichen Innovation, High Quality, Bedienkomfort, Funktionalität und Ökologie. Außerdem wurden alle von Fröling eingereichten Heizkessel zum „Besten Produkt des Jahres 2014“ gekürt. Das hat bereits Tradition, denn schon in den Vorjahren durften etliche Fröling-Produkte diesen Titel tragen. So zeigen sie sich neben Apple, Bose oder BMW auf der Liste der führenden Marken.

Niedrige Emissionen und leichte Bedienung. Die prämierten Fröling-Heizkessel erreichen besonders hohe Wirkungsgrade und punkten mit niedrigen Emissionen sowie geringem Stromverbrauch. Damit zählen die Heizkessel zu den sparsamsten, die derzeit auf dem Markt erhältlich sind. Außerdem ist die Bedienung kinderleicht: Ein intelligentes Regelungsmanagement, „Lambdatronic P3200“, steuert alle Komponenten rund um die Heizung. Ob Regelung oder Kontrolle – all das geht bequem via Handy oder PC. Ist die Aschebox voll, schickt der Kessel ein SMS oder Mail. So funktioniert intelligentes Heizen! ■

Drei Fröling-Kessel wurden beim diesjährigen Plus X Award® wieder ausgezeichnet.



Sonnenkollektoren auf dem Dach und eine Wärmepumpe im Haus verhelfen zur Unabhängigkeit von den großen Energiekonzernen.

Fang das Licht ...

... halt es fest ... und zwar am besten mit Systemen von SONNENKRAFT. Ob Solarthermie oder Photovoltaik in Kombination mit einer Wärmepumpe: Das Kärntner Unternehmen hilft Ihnen auf Ihrem Weg in die Unabhängigkeit von den großen Energiekonzernen.

Die Sonne strahlt kostenlos für uns. Ihre Energie können wir ganz einfach über Sonnenkollektoren einfangen und nutzen: zum Heizen oder etwa um unsere vielen elektronischen Geräte mit Strom zu versorgen. Warum also auf diese natürliche Quelle verzichten?

Wenn Sie auf Sonnenenergie zugreifen, muss der Winter nicht teuer werden, denn die steigenden Heizöl- und Erdgaspreise betreffen Sie nicht mehr. Da mehr als 80% des Energieverbrauchs auf Heizung und Warmwassererzeugung fallen, zahlt es sich enorm aus, das Angebot der Sonne anzunehmen! Besonders, wenn die Ernte-Technologie für die Sonnenstrahlen so ausgeklügelt und effizient ist wie bei SONNENKRAFT. Das österreichische Qualitätsunternehmen bietet nämlich für jeden Bedarf das Richtige: Solarthermie zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, Photovoltaik in Kombination mit einer Wärmepumpe und vieles mehr. Fragen Sie im Geschäft nach der besten SONNENKRAFT-Lösung für Ihre individuellen Bedürfnisse und informieren Sie sich auf www.sonnenkraft.at! ■

Mehr als eine Wohnraumlüftung

Genießer, aufgepasst: Das COMFORT-VENT®-Wohnungslüftungssystem von Wernig lässt sich wunderbar mit einem Sole-Erdwärmetauscher und einer Feuchterückgewinnung kombinieren. So wird jedes Zuhause zur perfekten Wohlfühloase.



Eine Komfortlüftungsanlage steigert die Luftqualität in den eigenen vier Wänden enorm, was sich stark auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Außerdem können die Heizkosten gesenkt werden, da nicht mehr über die Fenster gelüftet werden muss. Wenn es um Frischluftzufuhr mit Wärmerückgewinnung geht, ist das COMFORT-VENT®-Wohnungslüftungssystem eines der besten Geräte auf dem Markt. Dabei arbeitet es besonders sparsam, denn es ist mit Gleichstrommotoren ausgestattet und braucht im Vergleich zu Wechselstromgeräten etwa 60% weniger Energie.

Heizen und Kühlen. Zusätzlich empfiehlt Ing. Alfred Egger den ComfoFond Sole-Erdwärmetauscher, um den Komfort weiter zu steigern. „Dabei wird zusätzlich zur Wärmerückgewinnung aus der abgelaugten Luft kostenlose Energie aus der

Zusätzlich zur Wärmerückgewinnung aus der Luft wird in diesem Haus kostenlose Energie aus der Erde zum Heizen genutzt.

Erde genutzt, um die Räume im Winter zu heizen“, erklärt er. Im Sommer sorgt dasselbe System für eine sanfte Kühlung. Die von der kontrollierten Wohnungslüftung angesaugte Außenluft wird dabei einfach durch den ComfoFond Sole-Erdwärmetauscher geführt und durch die relativ konstante Erdreichtemperatur im Winter erwärmt oder im Sommer leicht gekühlt. Das System kann im Neubau sehr einfach in der ohnehin vorhandenen Baugrube installiert werden.

Das perfekte Raumklima. Der COMFORT-VENT®-Enthalpiewärmetauscher mit Feuchterückgewinnung steigert den Komfort ins Unermessliche. Dieses Gerät gewinnt zusätzlich die Luftfeuchtigkeit aus der Abluft zurück und sorgt so für ein behagliches Raumklima. Die Konstruktion als Plattentauscher mit getrenntem Zu- und Abluftvolumenstrom gewährleistet einen langfristig hygienisch einwandfreien Betrieb. Alle Details zum höchsten Wohnkomfort aller Zeiten erfahren Sie in der Villacher Straße 24 in St. Veit/Glan. ■

Alfred Egger beantwortet Kundenfragen zum Thema ...

Sanierung und Förderungen

Fritz M. aus St. Martin

Stimmt es, dass es für heuer keinen Sanierungsscheck mehr gibt? Ja, die vom Umwelt- und Wirtschaftsministerium initiierte Förderaktion „Sanierungsscheck 2014“ zur thermischen Gebäudesanierung wurde mit 11. August beendet, weil die Fördermittel vollständig ausgeschöpft waren. 2015 soll aber eine Neuauflage kommen. Wer über eine Abdichtung der Gebäudehülle nachdenkt, muss aber unbedingt auch anschauen lassen, ob sein Heizsystem dann noch richtig dimensioniert und zeitgemäß ist! Nur so bringt die Sanierung auch die gewünschten Einsparungen!

Heidi M. aus Maria Saal

Kann ich mein Haus auch Stück für Stück sanieren lassen, oder leiste ich mir besser alles auf einmal? Die Planung sollte schon aus einem Guss sein. Hier koordinieren wir unseren Part rund um die Haustechnik gerne auch mit anderen Gewerken wie Bauunternehmern, Spenglern und so weiter. Die Durchführung kann auf Raten passieren. Welche Reihenfolge dabei sinnvoll ist und wie man dabei mit den Förderungen am günstigsten fährt, muss man sich individuell anschauen. Dafür machen Sie sich am besten einen kostenlosen Beratungstermin mit mir und meinem Team aus.

Gerhard S. aus St. Georgen

Obwohl er gefördert wird, kostet der Tausch eines Ölkessels auf einen Pelletskessel einiges. Lohnt sich die Investition denn? Ja! Es ist absurd, in Zeiten, wo man weiß, dass Öl knapp wird, noch damit zu heizen. Derzeit liegen die Ölpreise etwa um die Hälfte höher als die für Pellets. Die Differenz wird längerfristig sicher nicht kleiner! Ein Kesseltausch amortisiert sich nach etwa 7 bis 12 Jahren. Aber der finanzielle Gewinn ist nicht der einzige Vorteil. Mit Pellets, die vielfach in Österreich erzeugt werden, setzt man auf einen nachwachsenden, krisensicheren Brennstoff, der das Klima nicht belastet.



wohnbar besser...

EGGER
INSTALLATIONEN

Villacher Straße 24
9300 St. Veit/Glan
Tel.: 04212/24 10, Fax: DW 17
office@egger-installationen.at
www.egger-installationen.at